

Liebe Leserinnen und Leser

Autor(en): **Rinderknecht, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **51 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen und Leser,

Die freundliche Grossmutter mit ihrem Enkelkind auf unserer Titelseite wird vielen von Ihnen in den nächsten Wochen wohl nochmals begegnen. Sie ziert nämlich die Titelseite unseres Sammlungsprospektes, der für unsere Oktoberaktion in über 1,5 Millionen Haushaltungen verteilt werden wird. Es gibt Leute, die an der Notwendigkeit dieser Sammlung zweifeln, sie gar als lästig empfinden. Ihnen allen haben wir die Einleitung des Prospektes gewidmet. Nach dieser Begründung unserer Sammlung haben wir den Tagesablauf unseres Mitarbeiters Marcel Hotz in Biel in Wort und Bild geschildert. Darauf möchten wir verzichten, dafür soll unsere Reportage über unsere Sozialarbeiterin in Sitten Ihnen zeigen, was eine Pro Senectute-Beraterin in einem Berggebiet tut. Und für den Fall, dass Sie keinen Prospekt erhalten sollten, aber unsere Stiftung unterstützen können und wollen, geben wir Ihnen hier noch das zentrale Postcheckkonto bekannt. Es lautet: Pro Senectute, Zürich, 80 - 8501.

Bitte vermerken Sie auf der Rückseite Ihres Einzahlungsscheines: «Oktobersammlung». Ihre Zuwendung ist steuerfrei. Sie helfen damit Altersgenossen, die in bedrängten Verhältnissen leben. Solche gibt es noch Tausende in unserem Land. Herzlichen Dank!

In diesem Zusammenhang dürfen wir einmal auf eine weitere Möglichkeit hinweisen. Unsere Stiftung und die Kantonalkomitees erhalten immer wieder Legate von hochherzigen Gönnern. Ein besonders grosszügiges Geschenk erhielt das Zürcher Kantonalkomitee. Die entsprechende Pressemeldung war in vielen Zeitungen zu lesen. In dieser Nummer ist sie auf Seite 40 zu finden.

Schliesslich sei auf einige Beiträge in eigener Sache verwiesen. So auf den 50. Geburtstag dieser Zeitschrift (Seite 41), auf den Leserwettbewerb, durch den wir einen neuen Namen zu finden hoffen (Seite 30) und schliesslich auf die neue Rubrik «Ehrenmel-

dung» (Seite 42), die vielleicht auch durch Ihre Vermittlung verlängert werden kann.

Im übrigen ist das Hauptthema dieser Nummer gegeben durch das Stichwort «Schlaf». Die Leserumfrage löste ein so vielseitiges Echo aus, dass wir auch den grössten Artikel diesem offensichtlich aktuellen Gebiet gewidmet haben (Seite 6 ff.)

Sodann dürfen wir uns noch sehr bedanken für viele Zeichen der Anerkennung und der Ermunterung. Sie zeigen uns, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. So danken wir Ihnen auch für Ihre Mithilfe bei der Werbung neuer Bezüger. Zur Erleichterung haben wir auf Seite 43 einen Bestellcoupon eingedruckt.

Ueber den weiteren Inhalt brauchen wir keine Worte zu verlieren; er dürfte wieder in vielfältiger Weise die verschiedensten Leserbedürfnisse ansprechen.

Jenen Lesern, die vergeblich nach den Rubriken «Bunt gemischt» und «Blick über die Grenze» Ausschau halten, möchten wir mitteilen, dass sie nicht wegen Stoffmangels ausgefallen sind. Ganz im Gegenteil: Die Stofffülle war so gross, dass wir eine Reihe von Artikeln zurückstellen mussten. Wir werden im Dezember darauf zurückkommen, und auch für die mager geratenen Meldungen «Aus den Kantonen» liegen bereits gewichtige Beiträge vor.

Schreiben Sie uns doch bitte, was Sie in den nächsten Nummern lesen möchten. Wir werden uns bemühen, Ihre Wünsche zu erfüllen. Damit verabschiedet sich für heute herzlich

Hr Peter Rindrknecht